

Liebe Verwandte, liebe Freunde,

draußen scheint die Sonne und es ist blauer Himmel. Kaum zu glauben, dass Weihnachten vor der Tür steht. Aber alle anderen Anzeichen sind eindeutig: wunderschön beleuchtete Häuser, Glühwein- und Räucherkerzenuft, Adventslieder und musikalische Gottesdienste, Krippenspielproben, Weihnachtsbaumkauf und vor allem Schlangen in allen Geschäften. ...

Das Jahr 2008 ist wieder rasend schnell vergangen. So viel Schönes konnten wir erleben, auch manches Traurige war zu verkraften. – Neben allen normalen Diensten und Aktionen gab es auch wieder viele herausragende Erlebnisse und Veranstaltungen.

Im Januar fuhren Johannes und ich zwei Tage gemeinsam zum Pastoralcolleg nach Meißen, anschließend war Johannes zur jährlichen Jugendmitarbeitertagung in Schmochtitz, währenddessen in unserem Gemeindebereich die Bibelwoche stattfand, die er mit dem Sonntagsgottesdienst eröffnete. In diesem Monat startete dann auch die Geithainer „Tafel“.

Der Februar war geprägt von der Konfirmandenrüstzeit in Schweden und den Kinderferientagen in Geithain.

Im März wurde der Rundfunkgottesdienst aus der Nikolaikirche Geithain übertragen, wir feierten das Osterfest und fuhren zur Kirchvorsteher- und Familienrüste nach Hohenstein-Ernstthal.

Die Konfirmationen in Rathendorf und Geithain, eine Buchlesung mit Eckart zur Nieden und der ephorale Konfirmandentag in Mittweida prägten den April.

Im Mai fuhr Johannes mit seinen Konfirmanden der Teeny-JG zum Jugendtreffen „EVA“ nach Dresden an die Frauenkirche, in Geithain fand das Fußball-Festival und in Syhra unsere „Mitarbeiter-Mai-nachtsfeier“ statt. – Die Ossaer Kirchgemeinde hatte liebe Gäste aus der Partnergemeinde Nieder-Ramstadt zu Gast, Jürgen Werth war zu einem Konzert in Niedergräfenhain und die Schulze-Sippe traf sich zu einem Familientreffen in Neukirch/Lausitz.

Im Juni trafen sich zu den wichtigsten EM-Spielen die Fußball-Fans im Pfarrgarten Syhra zur Übertragung im Festzelt mit Faßbier und frischgegrillten Steaks, Johannes war mit den Konfis zur Kanutour unterwegs und mit den Fahrrädern erkundeten wir während der Gemeindegottesdienstfahrt alle Kirchen unseres Kirchspiels, erfreuten uns dabei an Musik und kulinarischen Genüssen.

Im Juli gab es in und um die Wickershainer Kirche das historisch belegte Ablaßfest – eine Art Mittelalterfest, was sich gegen den Ablaßmißbrauch richtet. – Abends wurde dann auf dem Geithainer Marktplatz mit dem Westsächsischen Symphonieorchester und ca. 100 Sängern aus unserer Region „Carmina Burana“ aufgeführt.



Danach starteten wir in unseren Urlaub nach Kirchzell im Odenwald. Dabei besuchten wir unsere befreundete Pfarrfamilie in Nieder-Ramstadt, Johannes, Elisabeth und Valentin wagten sich im Kletterwald Darmstadt in teilweise 14 Meter Höhe von Baum zu Baum und wir schauten uns das herrlichen Städtchen Rothenburg ob der Tauber an.

Den August verbrachten wir beim Internationalen Jugendcamp in Bad Blankenburg und bei der Allianzkonferenz. – Während der Baurüstzeit in Liemehna renovierten wir den letzten Teil des ausgebauten Dachbodens im Martin-Rinckardt-Haus Liemehna. – Das Kindermusikal „Josef“ wurde im Kindergarten Rathendorf mit Siegfried Fietz und Kindern aus unserem Kirchspiel aufgeführt. – Wir trafen uns zum Familien-Tag der Möller-Familie in Meißen. – Magdalena bekam zum Schulanfang ihre Zuckertüte. – Unsere Kirchvorsteherin und zeitweilige katechetische Mitarbeiterin Romy Bauer wurde zur Geithainer Bürgermeisterin gewählt und unser Kantor Bert Handrick verließ uns in Richtung Norwegen.

Im September zog unser Gemeindebüro in das „Haus der Kirche“ am Geithainer Marktplatz. – Wir feierten Erntedankfeste und wählten neue Kirchvorsteher. – In der Lutherkirche Ossa wurde nach viel Schweiß und Dreck in den ehemaligen Patronatslogen das Kirchen- und Ortsmuseum Ossa eröffnet. –

Ganz besonders viel Vorbereitung und Mühe kostete uns die 700-Jahr-Feier Syhra/Theusdorf, wo unsere Kirchgemeinde sehr mit eingebunden war. Im Zusammenhang mit dem Wandertag der Leipziger Volkszeitung nahmen ca. 700 Wanderfreunde an unserem Dorfjubiläum teil, indem sie durch die offenen Höfe in Syhra schauten und auf dem Festplatz drei Tage tolles Programm erleben konnten. Alle Häuser und Vorgärten waren festlich mit Girlanden und Strohpuppen geschmückt. Ein tolles Fest für unser kleines Syhra mit vielen guten Reaktionen. –

Ende September genossen wir noch ein Reinhard-Mey-Konzert in Gera.

Der Oktober begann mit einer Fahrt nach Polen zur Hochzeit unserer polnischen Freundin Daria und ihrem Martin. Inzwischen wohnen sie gemeinsam in Dresden. – Anschließend besuchten wir Johannes Oma Hildegund zu ihrem 99. Geburtstag. –

In einem Jugendgottesdienst, dem „Konfistartschuss“ in Geithain, wurde unser neuer Jugendwart, Ralf Schöne, in seinen Dienst als Jugendmitarbeiter für den Kirchenbezirk Rochlitz eingeführt. – Wir erlebten eine Vorstellung von zwei Bewerbern für unsere Kantorenstelle. – Unsere beiden großen Kinder verbrachten zwei Tage in Berlin bei Patentante und Freund. – Wir fuhren privat mit Familien ehemaliger Liemehna-Brüder nach Wohlbach und anschließend zu unserer Konfirmanden-Rüstzeit nach Leipzig.

Im November war Johannes zur Jugendpfarrertagung in Dresden. – Wir kümmerten uns während des „Treffens geistlicher Gemeinschaften“ in Liemehna um das Äußere und das leibliche Wohl. Und celebrierten die feierliche Einweihung des neuen Feuerwehrgaragehauses in Ossa. – Wie in jedem Jahr fand das Treffen der PC/GEOS-Freunde in Syhra statt. – Wir unternahmen einen Ausflug mit der Teeny-JG Ossa ins Tierheim. – Und feierten den 40. Geburtstag von Johannes Schwester Friederike in der Riesaer Nudelfabrik. ... – Am ersten Adventswochenende fand in Geithain der Weihnachtsmarkt statt, an dem sich viele von unserem Kirchspiel mit beteiligten.

Der Dezember war und ist geprägt vom Adventsliedersingen bei Senioren daheim. – Im Rahmen des „Offenen Adventskalenders“ luden wir an einem Abend nach Syhra zu Glühwein, Plätzchen, Liedern und Geschichten ein. – Elisabeth feierte mit ihren Freundinnen in ihren 13. Geburtstag hinein. –

Und ein „Gottesdienst für verwaiste Eltern“ in Borna, viele Krippenspielproben und Weihnachtsfeiern, Familien- und musikalische Gottesdienste prägten unsere Adventszeit. – Außerdem durften wir eine wunderschöne Einführung unseres neuen Kantors, Janko Bellmann mit seiner Frau Karolin in Geithain feiern. – Nun kommen noch die Christvespern zu Heilig Abend, die Weihnachts-, Altjahresabend- und Neujahrgottesdienste auf uns zu. Und die Vorbereitungen für unser Geithainer Kirchenchorvergnügen 2008 – der vom Kirchspiel verantworteter Ball für die Stadt Geithain – laufen auf Hochtouren.



Ein Weihnachtsbild im Sommer 2008 in Rotheburg ob der Tauber aufgenommen.

Wenn man so alles an sich vorbei marschieren läßt – schon ein ganz schönes Programm – und oftmals schwirrt uns der Kopf vor allen Terminen und Veranstaltungen. – Doch wir können dankbar sein: Wir haben wirklich ein tolles Leben. – Viele Taufen, (Jubel)-Trauungen und runde Geburtstage konnten wir miterleben, mit Franzis Patenkind Hannah in Zwickau feierten wir Konfirmation; Steffen, Johannes Patenkind, darf sich nach Abschluß seiner Ausbildung „Koch“ nennen und verwöhnte uns mit seinem Prüfungs Menü. – Wir bekamen zwei neue Patenkinder: Beatrice Jackisch und Tilman Peikert. Und Elisabeth durfte Taufzeuge bei ihrer Freundin Sarah sein.

Seit letztem Jahr war die Jugendwarte in unserm Kirchbezirk verwaist. Für ein halbes Jahr konnte Tobias Frauenlob Johannes bei der Jugendarbeit helfen, seit September ist Tobias in unserem Kirchspiel Vikar und wir freuen uns, dass er mit seiner Familie - Lydia und Lena – nun richtiger Geithainer ist.

Viel anstrengende Freude bereitet uns die Teeny-JG in Ossa, in der sich Konfirmanden der 8. Klasse, inzwischen auch einige Siebenklässler, wöchentlich treffen. Valentin und Elisabeth sind auch dabei und alle sind zu einer guten Gruppe herangewachsen. Wir denken, dass sie größtenteils auch nach der Konfirmation zusammenbleiben werden.

Auch die regelmäßigen Treffen mit Jugendlichen aus der Geithainer Band, die für Gottesdienste und Veranstaltungen probt, machen Spaß und fordern heraus.



Seit März bin ich, Franziska, zweimal wöchentlich vormittags im Gemeindebüro in Geithain und kümmere mich mit anderen zusammen um die Friedhofsverwaltung. Das macht mir Freude und ich lerne viele Menschen aus Geithain kennen.

Ein Unwetter zerhagelte im Juni 2008 unser Terrassendach in Syhra. Wir freuen uns aber, dass die Versicherung der Gemeinde den Schaden getragen hat und bei uns nun wieder alles dicht ist.

Was gibt es noch zu berichten?

Valentin wird Anfang nächsten Jahres eine Zahnspange bekommen, um Schräges zu richten. Er geht nach wie vor zum Klavierunterricht und macht Fortschritte dank seines unermüdlchen, verständnisvollen und fordernden Klavierlehrers.



Er fährt gern mit seinem BMX, versucht Stunts auf dem Hinterrad und übt mit dem Einrad.

Das Geigen hat Elisabeth Mühe gemacht und sie hat damit leider aufgehört, auch das geliebte Tanzen hat sie beendet.

Nun lernt sie reiten, allerdings hat das Pause, bis das Wetter wieder angenehmer wird. Inzwischen vertreibt sie sich die Zeit mit ausuferndem Lesen.

Magdalena sitzt oft am Klavier, klimpert vor sich hin und singt dazu. Sie hat Talent und wir wollen versuchen, mit ihr auch zum Klavierunterricht zu gehen. – Sie macht uns viel Freude, geht ungern zur Schule, wenn Sport ist, dafür um so lieber, wenn Religion auf dem Stundenplan steht.

Magdalena hatte im Herbst ihre ersten Zahnlücken. Inzwischen haben sie sich wieder gefüllt und an anderer Stelle lockert sich manches.



Auch traurige Erlebnisse und Widerfahrnisse waren zu verarbeiten: wertvolle Gemeindeglieder starben unverhofft oder traten aus verschiedenen Gründen aus unser Kirche aus. –

Unsere liebe Möller-Mutti kämpft nach wie vor mit ihrer Krebserkrankung und liegt zur Zeit nach einer Not-OP gerade wieder im Krankenhaus. Aber mit ihr können wir uns immer wieder über so viele kleine und größere Wunder freuen. – Menschen haben zum Glauben gefunden und ihr Leben neu sortiert, wir haben ein schönes Zuhause und eine intakte Familie. – Nach der ersten schweren Bauchspeicheldrüsenkrebs-OP unserer Möller-Mutti haben wir jetzt fast schon zwei wunderbare, intensive und schöne Jahre miteinander genießen dürfen und uns über jeden Fortschritt ihrer Genesung gefreut. Auch die Ärzte sprechen von vielen Wundern.

Unsere Kinder verhelfen uns immer wieder zur Bodenhaftung und zum Innehalten in der Arbeit. Wir genießen unseren sonntäglichen Mittagsschlaf. In allem Streß blieben wir gesund und haben weiterhin Freude an der Arbeit und dem Leben in unserer Gemeinde.

Nicht zuletzt liegt das an der guten Zusammenarbeit aller Mitarbeiter unseres Kirchspiels und am offenen und ehrlichen Aussprechen von Problemen. Wir haben es schon oft erlebt und gehen mit dem Wissen in das neue Jahr:

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.

Lukas 18, 27

Mit der Jahreslosung für 2009 grüßen wir Euch ganz herzlich, wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, frohes, spannendes und behütetes Neues Jahr.

Eure Franziska & Johannes mit Valentin, Elisabeth und Magdalena Möller.